

Vorkommnisse an der Fachschule für Bauwesen in Görlitz

5. Juli 1956

Information Nr. 58/56 – Betrifft: Vorkommnisse an der Fachschule für Bauwesen in Görlitz

Quelle

BStU, MfS, AS 81/59, Bl. 56 (26. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Stoph, Grotewohl, Ulbricht, Matern, Schirdewan, Oelßner, Leuschner, Warnke, Mückenberger, Neumann, Wandel, Ziller, Hager, Norden – MfS: Wollweber, Filin, Joseph Gutsche, Beater, Weikert, Gartmann, Borrmann, SED-KL im MfS, HA III, HA V, Ablage, Markus Wolf.

Am 16.6.1956 demonstrierten ca. 160 bis 200 Schüler der oben genannten Fachschule wegen der von den Vertretern des Ministeriums für Aufbau (Kant,¹ Weist,² Kaluza,³ Neumeier) gegebenen mündlichen Anweisung die Fachschule aufzulösen. Auf einem mitgeführten Sarg standen die Worte »Baufachschule ruhe sanft«. Es wurden »Trauerlieder« gesungen, eine »Gedenkrede« gehalten und folgendes Gedicht vorgetragen: »Wir traben in die Weite, der Zirkel steckt im Spind, die Schule macht jetzt Pleite, weil wir entlassen sind, und fragen uns die Leute, warum kehrt ihr nach Haus, dann brüllt die ganze Meute, hier hält's kein Schwein mehr aus«. Dies spielte sich auf dem Elisabethplatz in Görlitz ab und ca. 200 andere Passanten gesellten sich dieser »Trauerfeier« zu.

Nach ca. einer Woche wurde brieflich der Schulleitung vom Hauptreferenten Weist, im Auftrage von Staatssekretär Kosel,⁴ (Ministerium für Aufbau) mitgeteilt, dass die Auflösung der Baufachschule akut sei.

¹
Hermann Kant, Mitarbeiter in der Abt. Hoch- und Fachschulen im Ministerium für Aufbau.

²
Im Original durchgehend: »Weißt«. Kurt Weist, Hauptreferent in der Abt. Hoch- und Fachschulen im Ministerium für Aufbau.

³
Georg Kaluza, Mitarbeiter in der Abt. Hoch- und Fachschulen im Ministerium für Aufbau.

⁴
Im Original: »Ketzel«. Gerhard Kosel, Jg. 1909, Architekt, 1932–54 Tätigkeit in der Sowjetunion, seit 1954 Abteilungsleiter, 1955–61 Staatssekretär und Erster Stellvertreter des Ministers im Ministerium für Aufbau bzw. für Bauwesen.